

durch die Landschaft Galatien nach Ephesus, wo er über 2 Jahre bleibt. Da jüdische Irrlehrer die von ihm gestiftete Christengemeinde in Galatien zur Beschneidung und Beobachtung des mosaischen Gesetzes nöthigen wollten und auch sein apostolisches Ansehen heruntersetzten, so schreibt Paulus 56 den **Brief an die Galater**, worin er mit Kraft sein von Christo selbst empfangenes Apostelamt vertheidigt und lehrt, daß man allein durch den Glauben an Jesum Christum selig werden könne (Cap. 5, 6).

Um dieselbe Zeit kamen zu Paulus nach Ephesus Abgesandte aus Corinth, die ihm einen Brief der von ihm selbst dort gestifteten Gemeinde überbrachten, in welchem er über Mehreres befragt wurde. Dies veranlaßte ihn, den **1. Brief an die Corinthher** (nicht, wie die Unterschrift angiebt, von Philippi, sondern von Ephesus aus) zu schreiben. Er mißbilligt darin zuerst die in der Gemeinde entstandenen Spaltungen, da sich Einige nach Paulus (Paulisch), Andere nach Apollos (Apollosisch), Andere nach Kephas oder Petrus (Kephisch), Andere nach Christus (Christisch) nannten; eifert dann gegen die ärgerlichen Sitten Einzelner und gegen das Prozessefahren vor heidnischen Gerichten; beantwortet verschiedne, von der Gemeinde zu Corinth an ihn geschickene Anfragen, namentlich über die Ehelosigkeit und über das Essen des Fleisches von heidnischen Götzenopfern; tadelt streng die Mißbräuche beim öffentlichen Gottesdienste, besonders beim Abendmahle; redet über die Geistesgaben; belehrt über die Auferstehung der Todten; bittet um Einsammlung einer Steuer für die armen Brüder in Jerusalem und schließt mit Grüßen, Ermahnungen und Segenswünschen.

Nach Absendung dieses Briefes schickte Paulus den Titus nach Corinth, um nähere Nachrichten über den Zustand der dortigen Gemeinde einzuziehen. Unterdessen brach in Ephesus ein Aufruhr durch den Goldschmied Demetrios aus, wodurch Paulus veranlaßt wurde, Ephesus zu verlassen und nach Macedonien zu reisen, wo Titus wieder zu ihm kam und ihn benachrichtigte, daß sein Brief zwar bei vielen Corinthern Neue und Besserung bewirkt habe, und daß man sich nach seiner Ankunft sehne; daß aber auch noch viele Andere heftig gegen ihn erbittert seien, ihn verdächtigten und ihn gar nicht als Apostel gelten lassen wollten. Er schrieb daher sogleich — noch von Macedonien aus, bevor er selbst nach Corinth ging — den **2. Brief an die Corinthher**, in welchem er sich gegen die schändlichen Verleumdungen jener falschen Lehrer mit Demuth, aber auch mit Entschiedenheit vertheidigt und rechtfertigt und zu christlicher Liebe und christlichem Wandel ermahnt.

Paulus setzte nun seine Reise nach Griechenland fort und kam